

# Mobilfunk-Messwerte als Warnsignal

Strahlungen am Kindergarten in Hirschaid untersucht – Appell an die Marktgemeinde

Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Mobilfunk, Hochfrequenz und Elektrosmog - mit aktuellen Messwerten aus Hirschaid“ lud die ökologische Liste Hirschaid die Hirschaid-Bevölkerung ein. Im gut besuchten Schützenhaus der Brauerei Kraus wurde die Veranstaltung gemeinsam von Sabine Lichtenwald und Roland König moderiert. Sie informierten über die Mobilfunk-Sendestationen in Hirschaid. Sie befinden sich auf dem Gebäude der Firma Baywa, der Aral-Tankstelle, der Autobahnmeisterei und auf dem Hochbehälter an der Strasse nach Friesen.

Im Hauptteil der Veranstaltung ging die Referentin Ruth Frank zunächst auf die physikalischen Grundlagen der elektromagnetischen Wellen ein. Es handelt sich bei Mobilfunk um digitale niederfrequente gepulste Wellen im Bereich von 0,5 bis 2 GigaHerz. Anschließend ging die Referentin auf die Auswirkungen von Mobilfunk ein. Sie erläuterte, dass die gesetzlichen Grenzwerte (z.B. 4.500.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  für das D-Netz) in Deutschland zu hoch seien. In der Baubiologie geht man ab dem Wert von 100  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  von einer sehr starken Belastung aus.

Im Auftrag der Ökologischen Liste Hirschaid führte Ruth Frank, Sachverständige für Baubiologie, Messtechnik und Umweltschutz, eine Messung der Hochfrequenzbelastung der Sendeanlage auf dem Baywa-Gebäude durch. Gemessen wurde mittags im Eingangsbereich des Kindergarten St. Josef (ca. 250 m entfernt) und in einer Privatwohnung am Leimhüll (ca. 50 m entfernt). Die Ergebnisse im Kindergarten St. Josef liegen beim D-Netz bei 3.328,49  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  (Strahlungsdichte in Mikrowatt / Quadratmeter), beim E-Netz bei 0,06  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  und beim DECT Signal (schurloses Hausteleson) bei 1.168,30  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ . In der Privatwohnung lagen die Werte deutlich niedriger. Dies erklärte Jürgen Fleischmann, zweiter Vorsitzender vom Bund Naturschutz Hirschaid, damit, dass diese wahrscheinlich im Schatten des Sendegegels liegt.

Wissenschaftliche Studien deuten bei 1000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  auf EEG Veränderungen hin (Änderungen der Gehirnströme). 10  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  ist die Empfehlung von Klitzing. Dessen Untersuchungen beziehen sich auf die Langzeitauswirkungen gepulster Hochfrequenz und nicht nur auf die Thermodynamik wie bei den gesetzlichen Grenzwerten angewendet.

Deshalb stuft Ruth Frank, die von ihr ermittelten Messwerte am Kindergarten St. Josef als bedenklich ein. Die gesundheitlichen Auswirkungen reichen von Schlaf- und Konzentrationsstörungen bis zu ernstesten gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Handys würden aber noch bei einer Strahlungsdichte von 0,005  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  ohne Probleme funktionieren.

In der anschließenden Diskussion wurden von Anwohnern berichtet, dass sie seit Inbetriebnahme des Mobilfunkanlage über erhöhte Kopfschmerzen und Schlafstörungen leiden.

Zusätzliche Betroffenheit brachte die Schilderung eines Landwirts aus Buttenheim. Dieser berichtete, dass die Totgeburten und die Tierarztkosten bei seinen Vieh im letzten Jahr stark zugenommen hat. Seit über einem Jahr sind zwei Mobilfunksender in unmittelbarer Nähe seines Hofes installiert worden. Deutlich wurden die Parallelen zu den im Video-Beitrag gezeigten Bericht über Landwirt Altenweger aus dem Chiemgau: „Miss- und Fehlgeburten häuften sich, Kühe wurden nicht mehr trächtig“. Dies bestätigt auch die bayerische Studie über Einflüsse von Elektrosmog auf Rinder, über deren Auslegung die Politiker noch streiten.

Albert Deml von der ökologischen Liste versprach den Teilnehmern, dass man das Thema weiter verfolgen wird. Als nächstes wird die Gemeinde aufgefordert, die Satzung der Bebauungspläne so zu ändern, dass dort keine Mobilfunk-Sendeanlagen mehr betrieben werden dürfen. Außerdem sollte die Gemeinde auf die Mobilfunk-Betreiber einwirken, ihre Mobilfunk-Sendeanlagen nur noch außerhalb von Wohngebieten zu betreiben.

**Mobilfunkanlagen gehören nicht in Wohngebiete !**